



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Kontoverbindung

IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10
BIC: GENODED1SPK
Steuernummer: 207/107/603315
Vereinsregister Amtsgericht Köln VR 9394

Präsident

Nazih Musharbash

Vizepräsidenten

Dr. Detlef Griesche
Ursula Mindermann
Gisela Siebourg
Dr. Ribhi Yousef

DPG – Nazih Musharbash – Hagenberg 58 – 49186 Bad Iburg

An die
Fraktionsvorsitzenden
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
SPD-Bundestagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsfraktion
FDP-Bundestagsfraktion
Berlin

Kontakt

Nazih Musharbash

Hagenberg 58
D-49186 Bad Iburg
musharbash@dpq-netz.de

Bad Iburg, den 16.05.2019

Gemeinsamer Antrag von Union, SPD, FDP und Grünen Israel-Beschluss im Bundestag

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorab möchten wir Ihnen mitteilen, dass das Existenzrecht des Staates Israel in den Grenzen von 1967 von unserer Gesellschaft nicht in Frage gestellt wird. Darüber hinaus setzen wir uns, wie Ihre Partei übrigens auch, für die Einhaltung von internationalen Vereinbarungen und der Menschenrechte ein. Auch wir kritisieren und verurteilen jegliche Verletzung von Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit und Unrecht, unabhängig davon, von welchem Land dieses auch geschehen mag.

Die israelische Militärverwaltung unterhält weltweit die längste Besatzung der letzten 100 Jahre, ihre Praxis, die von der israelischen (zunehmend rechtsgerichteten) Politik getragen wird, bietet tagtäglich genug Anlass zur Kritik (Hauszerstörungen, Deportationen, Verhaftungen, gezielte Tötungen, Enteignung von Grund und Boden, Bau von Siedlungen auf völkerrechtswidrig erobertem Land, völkerrechtswidrige Annexion von Ost-Jerusalem und darüber hinaus, Bau von Checkpoints und Isolationsmauer etc.).

Die israelische Besatzung muss beendet werden. Die Kritik an der israelischen Politik und an der israelischen Besatzung sowie der Einsatz für Menschenrechte sind nicht antisemitisch!

Zutreffend hat der ehemalige israelische Botschafter **Avi Primor** diese Tatsache beschrieben: „Nicht der Antisemitismus hat zugenommen, sondern die Sympathie für Israel ist geringer geworden“. Und **Daniel Barenboim** schreibt sogar in einem Gastbeitrag in der ZEIT: „Ich schäme mich heute, Israeli zu sein.“

Wir fordern Sie auf, Ihre Entscheidung zu revidieren und dem o.g. nicht zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Nazih Musharbash
Präsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V.